

SEEDS OF LIFE

Kunst im öffentlichen Raum von Roosa Tulvio & Mathias Gmachl

28.06. – 05.10.2025

Museumsplatz Krems



Roosa Tulvio & Mathias Gmachl, *Seeds of Life* (Detail), 2025

© Roosa Tulvio & Mathias Gmachl, Foto: Janne Immonen

ERÖFFNUNG:
PRESSEBILDER:

Freitag, 27.06.2025, 18.00 Uhr

<https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pinCode=SeedsofLife>

PRESSEKONTAKT

Franziska Tremml

+43 664 60499 176

franziska.tremml@kunstmeile.at

KUNSTHALLE KREMS

Museumsplatz 5

3500 Krems an der Donau

www.kunsthalle.at

SEEDS OF LIFE

Kunst im öffentlichen Raum von Roosa Tulvio & Mathias Gmachl

28.06. – 05.10.2025

Museumsplatz Krems

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des internationalen Stipendienprogramms AIR – ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich belebt *Seeds of Life* den Museumsplatz der Kunstmeile Krems. Die skulpturale Intervention von Mathias Gmachl und Roosa Tulvio verbindet Kunst, Natur und Gemeinschaft. Sie lädt zum Verweilen, Reflektieren und Austausch ein.

„Seeds of Life schafft eine Umgebung, in der sich gemeinschaftliches Innehalten und ökologische Achtsamkeit in organischen Formen verdichten – als künstlerische Antwort auf das Bedürfnis nach Nähe zur Natur im urbanen Raum.“

Klaus Krobath, Kurator des Projekts

Die künstlerische Idee – Natur als Impulsgeber

Im Zentrum der Arbeit steht die Beziehung zwischen Mensch und Natur. Inspiriert wurden die Künstler:innen von den Überlebensstrategien der Phasmiden, einer Schreckenart. Die Besonderheit dieser Insekten ist, dass sie Pflanzenteile in ihrer Form nachahmen und ihre Eier als Pflanzensamen tarnen. Die Eier werden von Ameisen in deren Nester getragen und können sich dort geschützt entwickeln. *Seeds of Life* übersetzt dieses biologische Prinzip in eine skulpturale Metapher. Die Installation besteht aus mehreren organisch geformten Objekten mit integrierten Sitzmöglichkeiten. Diese hybride Formgebung reflektiert die Idee der Koexistenz – zwischen Arten, zwischen Kulturen, zwischen urbanem Raum und natürlicher Umgebung.

Seed Eggs – Samen des Lebens

Weiterer Bestandteil der Installation sind leuchtende, klangaktive Objekte, von den Künstler:innen als „Seed Eggs“ bezeichnet. Diese riesigen Gebilde dienen nicht nur als poetisches Symbol, sondern erfüllen eine ökologische Funktion. Sie beherbergen lebende Pflanzen – darunter Moose aus der regionalen Flora, die Sauerstoff produzieren und zur Luftreinigung beitragen. Die Seed Eggs fungieren als Terrarien und Klangkörper zugleich. Für Besucher:innen eröffnet sich eine subtile Klanglandschaft, aufgenommen an nahegelegenen Naturstandorten in der Wachau. Die Klanginstallation macht ökologische Zusammenhänge sinnlich erfahrbar und verstärkt das immersive Erleben.

Materialien und Nachhaltigkeit – Architektur aus Kreisläufen

Seeds of Life versteht sich nicht nur als künstlerische Intervention, sondern als ökologisches Statement. Die Skulpturen sind aus recyceltem Holz gefertigt – ein bewusster Umgang mit Ressourcen, der deren mögliche Rückführung in den Kreislauf berücksichtigt. Die modulare Bauweise erlaubt eine flexible Anpassung an den Ort.

Raum für Begegnung – Kunst als soziales Erlebnis

Wie kleine Oasen im urbanen Raum dienen die Skulpturen als funktionale Aufenthaltsräume mit Sitzgelegenheiten. Veranstaltungen wie „Open AIR Sessions“, Konzerte und Gesprächsrunden vertiefen die Auseinandersetzung mit den zentralen Themen: Pflege, Nachhaltigkeit und die Rolle der Kunst im öffentlichen Raum.

„Wie die meisten Gärten hat auch Seeds of Life Mauern und Grenzen, doch diese stehen allen offen, die darin Schutz suchen – unabhängig von ihrem wirtschaftlichen oder sozialen Status. Deshalb ist es uns wichtig, das Werk im öffentlichen Raum zu platzieren, damit es wirklich für jeden zugänglich ist.“

Roosa Tulvio & Mathias Gmachl

Ein lebendiges Plädoyer für die Zukunft

Seeds of Life zeigt, wie Kunst im öffentlichen Raum über den Zweck der Gestaltung hinausgehen kann – sie wird zum Ort der Fürsorge, der Reflexion und der kollektiven Zukunftsgestaltung. Die Intervention öffnet einen Raum, in dem Menschen, Pflanzen und Klänge aufeinandertreffen, in dem sich globale Fragen mit lokalen Materialien verbinden, und in dem Nachhaltigkeit nicht nur gedacht, sondern gelebt wird.

Kuratiert von Klaus Krobath, Programmleiter AIR – ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich

Projektleitung: Elke Pehamberger-Müllner, Lisa Saahs

Konstruktion: Format Engineers

Ausführung: Lasse Oiva, Justine Berthault, Elexa Poropudas & Millie Collis, Peter Auenhammer

Mit Dank: Sam Baldwin-Turner, Raimund Beck KG, Rezac-HPP

TERMINE

Artist Talk

Kurator Klaus Krobath spricht inmitten der Installation „Seeds of Life“ mit den Künstler:innen Roosa Tulvio und Mathias Gmachl über Kunst, Natur und Verantwortung.

So 29.06.2025, 11.00 – 12.00 Uhr

Eintritt frei

Open AIR Sessions

Die besondere Atmosphäre der einzigartigen Skulpturen „Seeds of Life“ erleben, AIR-Künstler:innen kennen lernen, sich über Kunst austauschen, Musik hören und den Sommer genießen: An zwei Terminen sprechen AIR-Künstler:innen in gemütlicher Runde über ihre künstlerische Arbeit.

Eintritt frei

- mit Laura Itandehui, Do 31.07., 18.00 – 19.00 Uhr

Die mexikanische Musikerin und „Cantautora“ Laura Itandehui bringt eine Auswahl eigener Kompositionen mit auf den Museumsplatz. „Itandehui“ bedeutet in einer indigenen Sprache der Mixteca-Region in Oaxaca „Blume vom Himmel“. Ihre Musik verbindet Stile aus verschiedenen Teilen Mexikos – schlicht, berührend und poetisch. Während ihres Aufenthalts bei AIR – ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich feiert sie beim Festival Glatt&Verkehrt ihr Österreich-Debüt.

- mit Alba Cantalapiedra, Do 28.08., 18.00 – 19.00 Uhr

Die spanische Illustratorin und Grafikdesignerin Alba Cantalapiedra ist mit ihren audiovisuellen Arbeiten auf Social Media und im Web sehr aktiv. Während ihres Aufenthalts bei AIR – ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich arbeitet sie an einem Projekt, das die Kulturen in Europa näher zusammenbringen möchte. Landkarten spielen dabei eine zentrale Rolle. Diesen Abend redet sie über ihre Kunst und darüber, was sie inspiriert.

BIOGRAFIEN

Mathias Gmachl (geb. 1974) ist ein in London lebender österreichischer transdisziplinärer Künstler, Designer und Forscher. International bekannt ist er für die Konzeption und Umsetzung visionärer Erfahrungsräume und Umgebungen, die unsere Vorstellung von Zukunft radikal hinterfragen und neu denken. Als Mitbegründer des in London ansässigen Studios Loop.pH bewegt sich Gmachl an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und Technologie. Zudem ist er Gründungsmitglied des experimentellen Musikkollektivs Farmers Manual. Seine partizipative Skulptur „Echoes“ tourt derzeit international und wurde zuletzt in Guadalajara, Mexiko, präsentiert. Zu seinen weiteren Projekten zählt „Archilace“, eine ökologische Praxis zur Gestaltung urbaner Räume, die sich an biologischen Prinzipien orientiert. Diese Arbeit ist Teil der Dauerausstellung des Museum of Modern Art (MoMA) in New York. Gmachls Werke regen dazu an, zukünftige Lebensformen in Zeiten ökologischer und gesellschaftlicher Umbrüche neu zu denken. Dabei setzt er konsequent auf partizipative und materialbasierte Prozesse, die das Verhältnis zwischen Mensch, Umwelt und Technologie hinterfragen und neu verorten.

Roosa Tulvio (geb. 1984) ist eine finnische Designerin und Gestalterin physischer Objekte mit einem besonderen Fokus auf das Haptische, Räumliche und Poetische. Ihre Praxis umfasst Installationen, Skulpturen und ortsspezifische Experimente, die sie als „taktil erfahrbare Traumlandschaften“ beschreibt. Tulvio interessiert sich für die sinnliche und emotionale Wirkung von Materialien im Raum und nutzt ihre Arbeiten als Einladung zur kontemplativen Interaktion. Seit einem Jahr lebt und arbeitet sie in Margate, Kent, wo sie sich intensiv mit neuen Materialien und Formen räumlicher Erzählung beschäftigt. Eine Einzelausstellung ist für Ende des Jahres geplant.

Roosa Tulvio und Mathias Gmachl verbindet eine langjährige, produktive Zusammenarbeit – zuletzt beim internationalen Projekt „Echoes“. Gemeinsam teilen sie eine tief verwurzelte Leidenschaft für Arbeiten im öffentlichen Raum, für Materialforschung sowie für die Entwicklung nachhaltiger, zukunftsorientierter Praktiken. In ihrer künstlerischen Kooperation begreifen sie öffentliche Räume und Kunst im öffentlichen Raum als interdisziplinäre Schnittstellen: zwischen Vergangenheit und Zukunft, zwischen Natur und Technologie, zwischen Idee und Erfahrung. Ihre Arbeiten laden dazu ein, unser Verhältnis zu einer „mehr-als-menschlichen Welt“ zu überdenken – und was dieses Verhältnis für das Überleben der Spezies Mensch bedeuten könnte. Zugleich suchen sie in einer Zeit zunehmender Krisen nach künstlerischen Ausdrucksformen, die Raum für Hoffnung, Verbundenheit und neues Denken eröffnen.

25 JAHRE AIR – ARTIST IN RESIDENCE NIEDERÖSTERREICH

Das Stipendienprogramm AIR – ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich (AIR) feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Jubiläum. Seit seiner Gründung im Jahr 2000 durch das Land Niederösterreich ermöglicht AIR Künstler:innen aus aller Welt einzigartige Aufenthalte in Krems und stärkt damit die internationale Vernetzung der Kunstszene. Daneben erhalten Künstler:innen mit Niederösterreich-Bezug Stipendienaufenthalte im Ausland. Mit bisher über 1.250 vergebenen Stipendien zählt AIR zu den bedeutendsten Residency-Programmen Europas. AIR ist Mitglied von res artis, einem internationalen Netzwerk von Residenzprogrammen für Künstler:innen. Seit 2006 ist AIR ein fester Bestandteil der Kunstmeile Krems.

Raum zum Experimentieren

AIR ist ein einzigartiger Raum zum Experimentieren, in dem sich Künstler:innen ohne Schaffensdruck betätigen können. Das Programm bietet professionelle kuratorische Unterstützung in Form von Mentoring-Gesprächen, Open Studio Days, Listening Sessions, Dinner Conversations, Tiny Desk-Konzerten und organisierten Besuchen lokaler Kunsträume und Institutionen in Niederösterreich.

„AIR verfolgt einen prozessorientierten und interdisziplinären Ansatz. Unser Programm spiegelt künstlerische Ausdrucksformen wider, die durch umfassende Menschlichkeit und den Dialog zwischen Künstlerinnen und Künstlern geprägt sind.“

Klaus Krobath, Programmleiter AIR

Von Bildender Kunst über Literatur bis Musik

AIR richtet sich an Künstler:innen aus den Disziplinen Bildende Kunst, Literatur, Baukultur, Musik und Digitale Kunst. Die Auswahl erfolgt über Open Calls, die eine Vielzahl an Bewerbungen ermöglichen – im Durchschnitt sind es jährlich 450 Bewerbungen aus über 70 Ländern. Bislang waren rund 1.000 internationale Künstler:innen in Krems zu Gast.

Die ausgewählten Künstler:innen kommen für 5 oder 11 Wochen nach Krems, leben und arbeiten temporär in Niederösterreich und erkunden die heimische Kulturlandschaft. Während der 8 Aufenthaltsperioden pro Jahr sind jeweils 4 bis 5 Künstler:innen anwesend. Die Studios, die den Gastkünstler:innen zur Verfügung stehen, befinden sich im Dachgeschoss einer ehemaligen Teppichfabrik (Eybl-Gebäude, Steiner Landstraße 3), schräg gegenüber der Kunsthalle Krems im Herzen der Kunstmeile Krems.

Die Vielfalt der teilnehmenden Künstler:innen spiegelt sich auch in der Herkunft wider: von Australien, China und den USA bis zu Griechenland, dem Iran und Schweden reicht das Spektrum. Bekannte Namen wie Jurij Andruchowysch, Teresa Margolles, Frank Hoppmann oder Ian Strange zählen zu den bisherigen Stipendiat:innen.

Outgoing-Stipendien

Neben Incoming-Stipendien für internationale Künstler:innen bietet AIR auch Outgoing-Stipendien an: Über 250 Künstler:innen mit Niederösterreich-Bezug konnten bereits Aufenthalte in renommierten Institutionen weltweit wahrnehmen – darunter die School of the Art Institute Chicago (USA), Djerassi Resident Artists Program (Kalifornien) oder das Royal Melbourne Institute of Technology (Australien).

Partnerinstitutionen

Zur Förderung des künstlerischen Austauschs arbeitet AIR mit lokalen Partnerinstitutionen in Niederösterreich zusammen, darunter die Galerie Stadtpark Krems unter der Leitung von David Komary, ORTE Architekturnetzwerk NÖ und der Klangraum Krems Minoritenkirche. Auch namhafte Festivals und Netzwerke wie Glatt&Verkehrt, Donaufestival, Unabhängiges Literaturhaus NÖ oder NÖ Dokumentationszentrum für moderne Kunst, St. Pölten sind involviert.

AIR-Künstler:innen sind regelmäßig Teil von Veranstaltungen, Konzerten oder Ausstellungen in Krems. Im Jahr 2024 war die deutsche Fotografin und AIR-Künstlerin Gabriele Engelhardt mit einer Schau in der Kunsthalle Krems vertreten. Der Kroatier Damir Očko bespielte 2024 die Dominikanerkirche Krems mit einer Rauminstallation. Die Outgoing-Stipendiaten Andreas Werner und Marian Essl alias MONOCOLOR hatten monografische Ausstellungen in der Kunsthalle Krems bzw. der Landesgalerie Niederösterreich.

Jubiläumsjahr

Im Jubiläumsjahr 2025 setzt AIR einen besonderen Fokus auf die Sichtbarkeit und internationale Vernetzung und präsentiert eine Reihe spannender Projekte und Ausstellungen in Kooperation mit lokalen Partner:innen. So sind in diesem Jahr die Künstler:innen Mohsin Shafi, Roosa Tulvio & Mathias Gmachl mit aktuellen Produktionen in den Kunstinstitutionen in Krems vertreten. Tulvio & Gmachl, die im Juni als Residents zu Gast sind, realisieren am Museumsplatz die Installation „Seeds of Life“.

„Unser Programm bietet einerseits einen stabilen Rahmen für künstlerisches Denken und Handeln und ist andererseits offen für Innovation und Unerwartetes. Für uns geht Kreativität wesentlich mit dem Tun einher. In diesem Sinne fördern wir ein Umfeld, das sowohl klare Strukturen bietet als auch flexibel auf neue Ideen reagiert. Imagination, sowohl im künstlerischen Tun als auch im gedanklichen Austausch, spielt dabei eine zentrale Rolle, indem sie Grenzen verschiebt und neue Wege eröffnet. Unsere Mission ist das Schaffen eines Raums, in dem Künstlerinnen und Künstler ihr Potenzial reflektieren und weiterentwickeln können.“

Klaus Krobath, Programmleiter AIR

DATEN ZUR AUSSTELLUNG

SEEDS OF LIFE

Kunst im öffentlichen Raum

von Roosa Tulvio & Mathias Gmachl

28.06. – 05.10.2025

Museumsplatz Krems

PRESSEKONTAKT

Franziska Tremel

+43 664 60499 176

franziska.tremel@kunstmeile.at

Kunstmeile Krems Betriebs GmbH

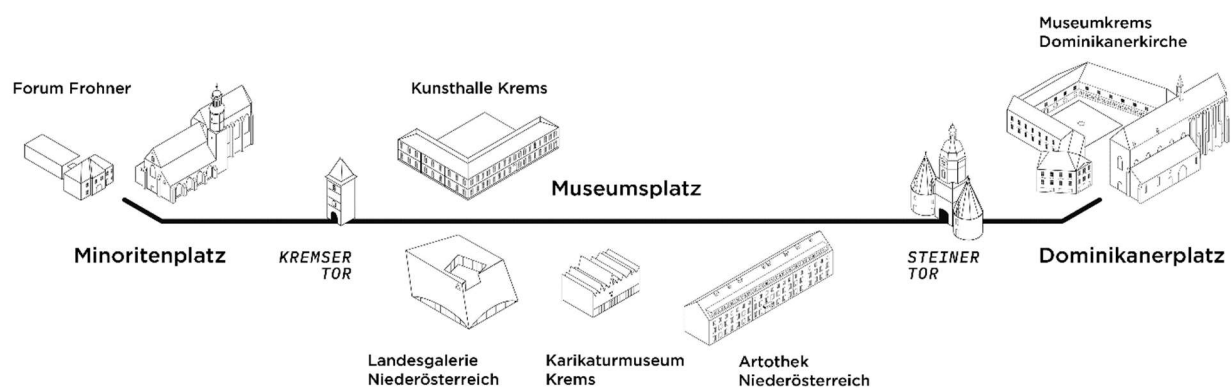
Museumsplatz 5

3500 Krems an der Donau

PRESSEBILDER

<https://celum.noeku.at/pinac-cess/showpin.do?pinCode=SeedsofLife>

Die Verwendung des Bildmaterials ist ausschließlich in Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Installation am Museumsplatz Krems und unter Angabe von Urheber:in, Werktitel, Entstehungsjahr sowie Copyright- und Fotograf:innenangaben in der Bildlegende bzw. unterhalb der Reproduktion gestattet. Die Veränderung des Originals (z. B. in Größe, Farbe oder der durch Überschreiben mit Text) ist nicht zugelassen. Cover-Abdrücke müssen gesondert abgeklärt werden.



artist in residence
AIR
niederösterreich

Kunstmeile Krems
● — ○ — ●